

Umweltpreise für 17 Schulen

KREISTAG Wirtschaftsausschuss stimmt Belohnungen bis zu 400 Euro zu.

LANDKREIS. 17 Schulen des Kreises werden mit einer Gesamtsumme von 3550 Euro für Projekte im Bereich des Umweltschutzes belohnt. Der gestern im Trauzimmer des Kommunbrauhauses Hohenfels tagende Wirtschafts-, Landwirtschafts- und Umweltausschuss ist einem Vorschlag von Schulamtsdirektor Lang nachgekommen und hat folgende Schulen bedacht: In Kategorie I (Preis zu je 400 Euro) wurden die Grundschule Holstein und die Theo-Betz-Schule Neumarkt ausgezeichnet. In Kategorie II werden die Volksschulen Breitenbrunn, Freystadt/Möning, Pölling, Seubersdorf und Velburg mit je 250 ausgezeichnet. Und je 150 Euro erhalten die in Kategorie III eingestuften Grundschulen Burggriesbach, Hohenfels, Holzheim und Sindlbach; die Volksschulen Berggau, Deining, Pilsach und Erich-Kästner-Schule Postbauer-Heng sowie bei den Hauptschulen die Einrichtungen Neumarkt-Weinbergerstraße und Parsberg.

Die „Gelben Säcke“ waren ein weiteres Thema der Sitzung. Die Vereinbarung mit dem Dualen System Deutschland (DSD), das Monat für Monat über örtliche Entsorgungsfirmen die Säcke abholen lässt, wäre am 31. Dezember 2009 ausgelaufen. Schon frühzeitig habe sich laut Roland Hadwiger vom Sachgebiet „Abfallwirtschaft“ im Landratsamt das DSD an den Kreis gewandt und eine Verlängerung der aktuellen Nebenentgeltvereinbarung angeboten – und zwar nach den bisherigen Konditionen. So werden je Einwohner 1,41 Euro jährlich als Entgelt gewährt; zu Beginn der DSD-Regelung vor 15 Jahren waren noch über lange Jahre 1,53 Euro (drei D-Mark) gewährt worden. Die neue Vereinbarung, die bis 2012 läuft, sei daher schon positiv zu sehen, kommentierte Roland Hadwiger.

Auf weitere fünf Jahre vergeben worden ist der Transport der Gartenabfälle von fünf Wertstoffhöfen des Landkreises (Blomenhof, Berching, Dietfurt, Postbauer-Heng, Pyrbaum) zur Kompostieranlage Schlierfermühle. Die bestehende Vereinbarung mit der Firma Bachhuber läuft am 31. Dezember aus. Bei der Ausschreibung des neuen Vertrags lag Bachhuber als günstigster Anbieter vorne – und hat somit den Zuschlag wieder erhalten. Das war auch der Fall, als der Asbestzement-Transport zur Deponie im Kreis Tirschenreuth auf weitere zwei Jahre ausgeschrieben war. (lr)